

STEIRER DES TAGES

Deutschlands bester Sommelier

Der Grazer und Wahlkölnler Sebastian Russold hat den wichtigsten Weinkellner-Bewerb Deutschlands für sich entschieden.

Von Nina Müller

Weinkellnerinnen und Weinkellner aus ganz Deutschland werden auf Herz und Nieren geprüft – und natürlich auch auf Gedächtnis und Gaumen: „Bester Sommelier Deutschlands“ heißt die große Trophy der deutschen Sommelier-Union, die im Gegensatz zu den von Kritikern in Branchenmagazinen vergebenen Titel „Sommelier des Jahres“ ein knallharter Bewerb ist – mit theoretischen Fragen und Blindverkostungen, aber auch praktischen Problemstellungen wie: „Ein Gast wünscht eine Schaumwein-Begleitung zu einem sechsgängigen Menü – aber kein Champagner und kein Herkunftsland darf sich wiederholen.“

Das Finale in Neustadt an der Weinstraße (Rheinland-Pfalz) dauerte einen ganzen Tag – und am Ende stand ein ermatteter, aber glücklicher Grazer als Sieger auf der Bühne. Sebastian Russold, 29 Jahre alt, Sommelier im Kölner Weinkeller, gebürtiger Grazer und Absolvent der Tourismusschulen Bad Gleichenberg.

Zur Person

Sebastian Russold ist „Certified Sommelier“, Zertifikat „Court of Master Sommeliers“.

Auszeichnungen/Preise: Jungsommelier des Jahres 2018, 4. Platz Jeune Sommelier de Monde 2018, Bester Sommelier Deutschlands 2021.

„Eine große Ehre“, sagt Russold, der nach vielen Stationen in der Gastronomie jetzt im Handel arbeitet. Nach der Matura mit Auszeichnung in Gleichenberg arbeitete er im Salzburger Toplokal „Ikarus“, zog dann weiter über die Grenze ins Intercontinental Berchtesgaden, wo er hinter der Bar arbeitete, und zurück nach Graz, zum „Stainzerbauer“. Von dort ging es ins Hamburger Fünfsternehotel Louis C. Jacob, das in Deutschland als echte Kaderschmiede gilt und das ihn 2018 zum Chef-Sommelier machte – ein Topjob, nicht nur wegen der Wein-Auswahl im Zweisternerrestaurant. „Wir hatten dort eine Weinkarte mit

1400 Positionen“, erzählt Russold. Es zog ihn dennoch weiter – ins Dreisternelokal „Schwarzwaldstube“, das Anfang 2020 aber traurige Schlagzeilen machte: Es brannte ab.

Nach einem steirischen Intermezzo, nämlich in der „Saziani Stub'n“ in Straden, ist Russold im Einzelhandel gelandet – im Kölner Weinkeller, einem Betrieb des Rewe-Konzerns, verkauft er nun Wein nicht glas- oder flaschenweise, sondern kistenweise, das Preissegment reicht von 5 bis 22.000 Euro für eine Flasche.

Der geliebten Gastro bleibt er aber verbunden, indem er samstags im Restaurant seiner Freundin, ebenfalls Sommelière, aushilft. Dazu will er bei Kulinarik-Events auftreten, zumindest die nächsten beiden Jahre, so lange gilt der Titel „Bester Sommelier Deutschlands“. Was der für ihn bedeutet? Neben der Ehre auch einen Auftrag: „Die Sommelier-Szene ist noch immer sehr männlich, sehr weiß. Ich würde mich gerne dafür einsetzen, dass sich das ändert.“



Sebastian Russold erkämpfte sich den Titel „Bester Sommelier Deutschlands“. In Köln verkauft er Wein um bis zu 22.000 Euro pro Flasche

KÖLNER WEINKELLER/
ANDREAS BRENSING



Die Uni Graz mit 31.000 Studenten sucht nun eine neue Leitung FUCHS

Weil der Rektor der Universität Graz, Martin Polaschek, jetzt Bildungsminister wurde, müssen sich nun mehrere Gremien mit dem Thema Neuwahl beschäftigen.

Von Norbert Swoboda

Ja, es ehrt auch die Universität Graz selbst sehr, dass der neue Bildungsminister aus ihren Reihen kommt. Martin Polaschek studierte hier nicht nur und wurde hier Assistent und Professor, sondern stieg bereits 2004 ins Uni-Management ein. Er war einer der längstdienenden Rektoratsmitglieder an einer heimischen Uni – aus dieser Perspektive kennt er jede Verästelung des Wissenschaftsbetriebes wie kein Zweiter.

Verständlich also, dass er in Graz an der Uni mit 31.000 Studierenden und 4300 Mitarbeitern eine große Lücke hinterlässt. Zwar ist sein Stellvertreter Peter Riedler, der jetzt vollinhaltlich seine Agenden übernimmt, auch bereits zehn Jahre Vizerektor für Finanzen und Infrastruktur. Dennoch stellt sich die Frage, wie es weitergeht. Die vierjährige Amtsperiode von Polaschek und seinem Team hat